

14
141/1



28.02.2013
Herr Meurer
R 24875

69
692/0

Eingang 28. Feb. 2013

692/0 693/1
Amt für Brücken und Stadtbahnbau

28-2

*als Anlage zur
Ratsvorlage
Nr. 0549/2013*

**Weiterbeauftragung eines externen Überwachungsunternehmens für eine Personalab-
stellung zur Überwachung des Straßentunnels Grenzstraße
hier: Abruf aus Rahmenvertrag**

**Voraussichtliche Auftragssumme: 953.333,00 EUR brutto/801.120,45 EUR netto für die
Zeit vom 1.5.2013 bis 30.06.2014
RPA Nr.: 141/17/01/13**

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Ihrem Schreiben vom 18.02.2013 bitten Sie um Zustimmung zur weitergehenden Beistel-
lung von externem Bewachungspersonal für die Aufgaben der Operatoren in der provisori-
schen Tunnelleitstelle am Straßentunnel Grenzstraße.

Bezüglich des Tunnels Grenzstraße ergab sich nach Ihren Angaben die Notwendigkeit, auf-
grund der akuten Gefährdungslage (fehlende technische Ausstattung; fehlender baulicher
Brandschutz) eine Tunnelleitzentrale provisorisch vorab einzurichten. Infolge technischer
Zwänge (notwendige Leitungen zur Steuerung sicherheits- und betriebstechnischer Einrich-
tungen) konnte dies nur in unmittelbarer Tunnelnähe in einem hierfür bereitgestellten Contai-
ner eingerichtet werden.

Die bisherige externe Beauftragung zur Überwachung des Straßentunnels Grenzstraße läuft
Ende April 2013 aus. Aus den mit Ihrem Schreiben vom 18.02.2013 dargelegten Gründen und
den sich aus dem Entwurf der Ratsvorlage (Rat 19.03.2013) ergebenden Ausführungen, ist
Ihre Bedarfsfeststellung zur weiteren externen Beauftragung nachvollziehbar.

Im Entwurf der Ratsvorlage wird hinsichtlich der künftigen dauerhaft zu betreibenden Tun-
nelleitstelle von Ihnen folgendes ausgeführt:

„Die vorbereitenden Arbeiten für die Einrichtung der künftigen dauerhaft zu betreibenden
Tunnelleitstelle wurden eingeleitet (Klärung der technischen Voraussetzungen zur Datenüber-
tragung; technische Ausstattung; räumliche Unterbringung; personelle Ausstattung). Im ersten
Schritt wird geklärt, inwieweit eine Kooperation mit bestehenden Tunnelleitzentralen möglich
und in sachlicher sowie finanzieller Hinsicht sinnvoll ist. Weiterhin wird geprüft, ob Syner-
gieeffekte durch die Zusammenfassung bestehender Leitstellen/ Leitzentralen bei der Verwal-
tung (Leitstelle der Feuerwehr; Verkehrsleitzentrale; Gebäudeleitzentrale) erzielt werden
können.“

Aufgrund der mit der Überwachung des Straßentunnels Grenzstraße verbundenen hohen jähr-
lichen Betriebs- und Überwachungskosten des Provisoriums von ca. 440.000 € ist nach

